

# Inhalt

## Zu Anfang

- System-Voraussetzungen
- So funktioniert es
- Ratschläge und Empfehlungen

## Bedienung

- Aufruf des Programms
- Das Auswahlmenü

## NetLaunch für Windows 95 / NT 4.x

© Copyright 1996-97, e-merge GmbH



e-merge GmbH  
Bohlweg 36  
D-48147 Münster

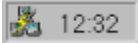
Telefon (0251) 43 0 00  
Telefax (0251) 43 0 52  
e-mail: [info@emerge.de](mailto:info@emerge.de)

**Besuchen Sie unsere Webseite: [www.emerge.de](http://www.emerge.de)**

## Aufruf des Programms

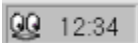
Nachdem Sie die Programmdateien in ein Verzeichnis Ihrer Wahl kopiert haben, können Sie direkt mit **NetLaunch** arbeiten. Der Aufruf des Programms erfolgt durch das Starten der Dateien **NETMENU.EXE** (Steuerung des Rechners) und **NETLNCH.EXE** (Überwachung ankommender Ausführungsbefehle). Es empfiehlt sich, diese beiden Dateien auf den zu steuernden Rechnern über einen Eintrag in die AutoStart-Gruppe beim Starten von Windows 95 automatisch ausführen zu lassen.

Sie erkennen an zwei Symbolen in der Startleiste, daß diese Programme aktiv sind:



Dieses Symbol kennzeichnet das Steuerungsprogramm.

Ein Klick mit der **rechten** oder der **linken** Maustaste öffnet ein Auswahlmenü.



Dieses Symbol kennzeichnet das Überwachungsprogramm.

Ein Klick mit der **linken** Maustaste auf dieses Symbol aktiviert das Überwachungsfenster, in dem die Aktivitäten von **NetLaunch** protokolliert werden.

Ein Klick mit der **rechten** Maustaste öffnet ein Auswahlmenü.

## So funktioniert es: Ein Anwendungsbeispiel

Dies ist ein typisches Einsatzbeispiel für **NetLaunch**:

Es soll eine Anwendung auf System B gestartet werden, während man selber an Rechner A sitzt.

Hierzu legt man auf Rechner B ein Verzeichnis (zum Beispiel »NETRUN«) an und kopiert die Dateien

**NETLNCH.EXE**

**NETMENU.EXE**

in dieses Verzeichnis.

Nun startet man auf Rechner B das Programm **NETLNCH.EXE**, das im Hintergrund über kommende Programmaufrufe wachen soll. Hier empfiehlt es sich, das Programm in die AutoStart-Gruppe von Windows95 zu legen, damit dieses Programm beim Start von Windows95 automatisch geladen wird.

Auf Rechner A startet man nun das Programm **NETMENU.EXE** aus dem Verzeichnis **NETRUN** von **Rechner B(!)**

**NetLaunch** wartet nun im Hintergrund darauf, Befehle geschickt zu bekommen. Diese Befehle erhält es in Form von kleinen Dateien mit bestimmten Namen, den sogenannten **Semaphoren**.

Diese Dateinamen und die daraufhin auszuführenden Befehle werden vom Anwender **festgelegt**.

**NetMenü** ist übers Netz mit **NetLaunch** verbunden und kann nun

- **NetLaunch** bei Bedarf bestimmte Befehle schicken
- die erforderlichen Befehle für **NetLaunch** einrichten
- **NetLaunch** veranlassen, die Steuerdatei (**NETLNCH.INI**) neu einzulesen.

## Voraussetzungen

Zum Betrieb von **NetLaunch** ist Windows 95 bzw. NT ab Version 4.0 sowie eine geeignete Verbindung, die den Zugriff auf ein gemeinsam genutztes Laufwerk zwischen dem steuernden und den zu steuernden Rechnersystemen ermöglicht. Dies kann über ein Netzwerk erfolgen oder aber auch über eine Link-Verbindung mit Hilfe eines seriellen oder parallelen Verbindungskabels.

## Ratschläge und Empfehlungen

### Anwendungen aus dem Speicher entfernen (Tasks killen)

Wenn **NetLaunch** ein Programm aufgerufen hat und dieses Programm danach noch einmal aufgerufen wird, wird diese Anwendung wieder beendet. So kann man Programm an- und auch wieder abschalten.

### Anpassung von Eigenschaften

Es empfiehlt sich, die Eigenschaften jedes auszuführenden Programms bzw. der Batchdateien dergestalt ändern, daß die Anwendung automatisch beim Beenden wieder geschlossen wird.

Ansonsten kann es vorkommen, daß auf dem Bildschirm des Zielrechners eine Vielzahl von beendeten, aber geöffneten Fenster entsteht, die dann von Hand geschlossen bzw. beendet werden müssen.

### Unterschiede zwischen Test- und Vollversion

In der Shareware-Version kann man mit **NetMenü** nur **einen** Rechner steuern. Die registrierte Vollversion erlaubt die gleichzeitige Steuerung mehrerer Rechner

### Unterstützung von Wildcards

Das Programm unterstützt keine Wildcards (»Jokerzeichen«). Es ist nicht möglich, Semaphoren über diese Wildcards zu benutzen, um so zum Beispiel eine Anwendung zu starten, wenn eine Datei namens \*:TMP vorhanden ist. Der Grund hierfür ist die Tatsache, daß **NetLaunch** nach der Ausführung eines Befehls die Semaphoren automatisch löscht. Durch die Benutzung von Jokerzeichen wird eine eindeutige Zuordnung unmöglich gemacht.

## **Das Auswahlmenü**

Durch ein entsprechendes Anklicken der Programmsymbole in der Windows95-Taskleiste aktivieren Sie ein Menü, mit dem Sie NetLaunch einrichten und bedienen können.

### **Einträge ändern**

Mit diesem Befehl können Sie die Einträge der Servicedatei bearbeiten.

Ein Eintrag in dieser Datei besteht aus drei Informationen:

#### ***Semaphoredatei***

Dies ist der Name der Datei, die erzeugt wird, um den Aufruf einer Anwendung auf dem zu steuernden Rechner zu veranlassen.

#### ***Befehl***

Dies ist der Name des auszuführenden Programms inklusive des zugehörigen Pfades.

#### ***Menütext***

Dies ist der Text, der im Auswahlmenü des Steuerprogramms erscheint.

### **Servicedatei neu lesen**

Dieser Befehl veranlaßt das Programm, die Steuerungsdatei neu einzulesen, falls über einen externen Editor Änderungen an der Datei **NETLNCH.INI** vorgenommen wurden.

## **NetLaunch für Windows**

Für dieses Thema steht leider keine Hilfe zur Verfügung.

